

02.09.2021

Pressesprecher

Carsten Sauer

Tel. 0340 204-2113

Fax. 0340 204-2913

pressesprecher@dessau-rosslau.de

Pressemitteilung

Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners

Stadt ergreift die Initiative und bekämpft Problem intensiv

Seit vielen Jahren breitet sich der zur Massenvermehrung neigende Eichenprozessionsspinner (EPS) in Deutschland aus. Auch in Sachsen-Anhalts ist dies seit einigen Jahren zu verzeichnen. Der Schmetterling tritt bevorzugt in lichten Eichenwäldern, an Waldrändern und an besonnten Einzelbäumen in Erscheinung, jedoch kommt es auch zunehmend zum intensiven Befall des öffentlichen Grüns und von Gärten. Die Bekämpfung des EPS stellt die Stadt Dessau-Roßlau jährlich vor Herausforderungen, um eine Eindämmung des Befalls zu erzielen.

In diesem Jahr wurden bislang folgende Maßnahmen zur Bekämpfung des Schädlings umgesetzt:

März 2021: Beauftragung einer Fachfirma mit der Bekämpfung der Raupen des EPS mit Biozid; es wurden insgesamt etwa 5.500 Bäume mit Biozid und zusätzlich 200 Bäume am Muldufer gegenüber dem Paul-Greifzu-Stadion mit Nematoden behandelt – Gesamtkosten ca. 35.000 Euro.

April 2021 bis September 2021: Beauftragung einer Fachfirma mit der Absaugung der Nester als mobiles Einsatzteam bei Fällen von „Gefahr im Verzug“ in sensiblen Bereichen des Stadtgebietes (z. B. Kindertagesstätten, Schulen, Seniorenheime, Vereinsgelände, etc.). Bisher wurden etwa 8.200 Nester von 150 Eichen abgesaugt – bisherige Kosten ca. 40.000 Euro.

Juni 2021: Beauftragung einer Fachfirma mit der Absaugung von insgesamt 18.500 Nestern an 500 Bäumen im gesamten Stadtgebiet. Bis 30. August 2021 wurden rund 11.100 Nester an 394 Bäumen entfernt. Die Kosten liegen insgesamt bei 80.000 Euro.

August 2021: Start einer weiteren Ausschreibung zur Absaugung der Nester des EPS. Es sollen weitere 9.000 Nester an 300 Bäumen bis zum Dezember abgesaugt werden, bei einem Kostenumfang von ca. 45.000 Euro.

August 2021: Tagung der „Arbeitsgruppe EPS“ am 25. August 2021 unter Teilnahme von Vertretern der Institutionen, die die betroffenen Flächen des Landes im Stadtgebiet verwalten: Landesforstbetrieb, Landgesellschaft Sachsen-Anhalt, Landesstraßenbaubetrieb, Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft. Dort wurde von Seiten der Vertreter des Landes bestätigt, dass die Absaugung der Nester von den Hot-spots im Tiergarten (Ortsrandlagen, Alleen, Waldränder entlang von Wegen) zeitnah

beauftragt wird. Weiterhin kamen die Teilnehmer überein, dass in den kommenden Jahren ein koordiniertes Vorgehen zur Bekämpfung des EPS erfolgen wird. Darüber hinaus wurden die Randbedingungen für die Bekämpfung aus der Luft (z. B. Tiergarten) besprochen. Mit den hierfür erforderlichen Vorarbeiten wird unter Federführung der Stadt Dessau-Roßlau voraussichtlich im Herbst begonnen.

Ob diese Vorarbeiten bereits so früh abgeschlossen werden können, dass eine Befliegung schon im kommenden Jahr erfolgen kann, ist momentan noch offen. Die Kosten für eine Befliegung werden – je nach Flächengröße – sich im unteren bis mittleren sechsstelligen Bereich bewegen.

Weiterführende Informationen hat die Stadt Dessau-Roßlau auf ihrer Webseite dauerhaft zur Verfügung gestellt: <https://verwaltung.dessau-rosslau.de/soziales-bildung/gesundheitsamt-veterinaerwesen-und-verbraucherschutz/warnung-vor-dem-erneuten-auftreten-des-eichenprozessionsspinners.html>.